

vote4graz

... ein demokratiepolitischer Fortschritt für Graz

Für Grazer Studierende ist im Moment einiges bezüglich Mitbestimmung und Wahlen los: Gerade sind die Nationalratswahlen vorbei, am 26. Jänner 2003 gibt es dann die Grazer Gemeinderatswahl, im Mai 2003 noch ÖH-Wahlen. Und jetzt im Dezember gibt es noch etwas Neues: eine Vorwahl der Grazer SPÖ, bei der ein fixes Gemeinderatsmandat an eineN JugendlicheN vergeben wird.

Galt die Grazer Gemeinderatswahl bis zum Ende des Sommers als einer der letzten Gradmesser vor der Nationalratswahl, so hat die Vorverlegung derselben nun die Bedeutung etwas verschoben. Aber zwei Fakten machen die Gemeinderatswahl – unabhängig von der natürlich wichtigen Bedeutung für die Kommunalpolitik – zu einer interessanten Wahl: die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre und die Vergabe eines fixen Mandats an eineN JugendlicheN, der oder die von der Grazer Jugend selbst bestimmt wird – und nicht, wie üblich, durch eine Partei festgelegt wird.

Senkung des Wahlalters

Die Senkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre ist vorerst auf die Grazer Gemeinderatswahl begrenzt. Über die Einführung wurde lange diskutiert: ist es durch die frühe Übernahme von Verantwortung ein „Raub der Kindheit“ oder doch ein wichtiger Schritt zu mehr Mitsprache für die Jugend? Es ist auch als ein Test bzw. als ein Experiment anzusehen: wird das Angebot von der Grazer Jugend angenommen, d.h. wird die Wahlbeteiligung entsprechend hoch sein? Man kann gespannt sein, wie es mit der Entwicklung des Wahlrechts in Österreich weitergeht...



Harald Burgsteiner

Der zweite spannende Punkt ist die Vergabe eines Gemeinderatsmandats: normalerweise werden Mandate ja entsprechend einer von einer Partei eingereichten Liste und natürlich abhängig vom Wahlergebnis vergeben. Die Grazer SPÖ wird nun im künftigen Gemeinderat ein fixes Mandat – Platz 10 von derzeit 21 Mandaten – an eineN jungeN GrazerIn vergeben, die/der direkt von Jugendlichen gewählt wird.

Im Frühjahr wurden aus mehreren KandidatInnen vier ausgewählt, von denen nun einer oder eine von allen GrazerInnen zwischen 16 und 23 Jahren gewählt werden kann. Das Interessante daran: zwei der 4 KandidatInnen kommen direkt aus dem universitären bzw. ÖH-Bereich und sind damit auch Vertretung bzw. Kontaktperson für Studierende.

Und: die Wahl dieser Person ist unabhängig davon, welche Partei man am 26. Jänner dann tatsächlich wählen wird, da die Wahl anonym und im Vorfeld stattfindet. D.h. man kann an dieser Wahl teilnehmen und eineN KandidatIn fix auf der Liste der SPÖ in den nächsten Gemeinderat schicken und dennoch am 26. Jänner eine andere Partei wählen!

Studierende im Gemeinderat

Wie oben schon erwähnt, kommen zwei der vier KandidatInnen aus dem Bereich ÖH/Uni. Eine der beiden ist die Medizinstudentin Adeleh Al-Tikriti von der KF-Uni. Sie ist Aktivistin des VSSStÖ und Mitarbeiterin eines muttersprachlichen Lernprojektes. Der zweite Kandidat bin ich. Ich war lange Zeit als Referent und Sachbearbeiter an der HTU, als Mitglied für die Studierenden in diversen Universitätsgremien, sowie als BLATT-Mitarbeiter tätig. Mittlerweile bin ich Doktoratsstudent und Assistent an der TU-Graz.

Ablauf der Vorwahl

Diese Vorwahl wird von Ende November bis 13.12.2002 dauern: alle 16 bis 23-jährigen GrazerInnen bekommen gegen Ende November Post von der SPÖ. Darin befindet sich ein Stimmzettel für diese Jugendvorwahl - kreuze Deinen Kandidaten oder Deine Kandidatin an, stecke den Zettel in das portofreie, bereits adressierte und anonyme Rückkuvert und werfe es einfach in den nächsten Postkasten. Also: stimme mit, sag es weiter!

Nähere Infos zu dieser Vorwahl und über die 4 KandidatInnen findest Du auf www.vote4graz.at

Wichtig für Studierende: teilnehmen und weitersagen!